



## Symposium Sprechende Kieferorthopädie am 20.07. in München

*Intensive Patientenkommunikation – klar! Aber wie und vor allem wann?  
Initiative Sprechende Kieferorthopädie aus der Taufe gehoben*

vom Vorstand des Landesverbandes Bayern

*Im Zeitalter der allgegenwärtigen „Apparatemedizin“ übernimmt der optimale Dialog mit dem Patienten zunehmend die Schlüsselrolle für den Erfolg der Praxis.*

Mit einem völlig neuen Ansatz griff der bayerische Landesvorstand dieses zentrale Thema auf: Erstmals bot ein Symposium das Forum für ausgewählte Spezialisten, um über wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen für eine optimale alters- und themenbezogene Kommunikation mit kieferorthopädischen Patienten zu berichten.

seinen Patienten optimal und altersbezogen zu kommunizieren und wie er die Mitarbeit bei der Behandlung bestmöglich fördern kann, erklärte die Referentin in einem hochinteressanten, kurzweiligen Beitrag.

### Das Gehirn reagiert vorhersehbar

**Nur 20% der vermittelten Befunde bleiben im Gedächtnis des Patienten.** Mit diesem Ergebnis einer Untersuchung überraschte die Diplompsychologin Dr. Jutta Margraf-Stiksrud, Wissenschaftlerin an der Universität Marburg. Wie dieses Missverhältnis deutlich verbessert werden kann, wie es dem Kieferorthopäden gelingt, mit

„Un glaublich!“, staunte ein Teilnehmer: allein durch eine neue Kombination dreier vorher bekannter Alternativen sah sich das Auditorium im Selbstversuch zur Änderung seiner vorher eindeutig getroffenen Wahl veranlasst. Diese erstaunliche Erfahrung basiert auf den Ergebnissen der Gehirnforschung, wie der Neuro- und Ver-



Die Journalistin Dr. Cinthia Briseno fasste das Geheimnis patientengerechter Kommunikation in einem Satz zusammen: „Fasse Dich kurz!“

haltenswissenschaftler Dr. Kai-Markus Müller erklärte. In einem spannenden Vortrag gab der Diplompsychologe und Hirnforscher nicht nur zahlreiche Tipps für die tägliche Praxiskommunikation, sondern auch einen faszinierenden Einblick in die Methodik der modernen Gehirnforschung.

### „Fasse Dich kurz!“

So lautete die zentrale Empfehlung von Dr. Cinthia Briseno, der Leiterin des Ressorts Gesundheit bei SPIEGEL ONLINE: „Ein Gedanke, ein Satz. Zwei Gedanken, zwei Sätze.“ Aus der Sicht der Wissenschaftsjournalistin riet sie, sich gerade bei der Vermittlung komplizierter Zusammenhänge zunächst in die Rolle des Patienten zu



Der Landesvorsitzende Dr. Claus Durlak (re.) dankte Dipl.-Psych. Dr. Jutta Margraf-Stiksrud von der Uni Marburg, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern plakativ und kurzweilig näher brachte, wie sie optimal und altersgerecht mit ihren Patienten kommunizieren können



Dr. Kai-Markus Müller, Diplompsychologe und Hirnforscher, versetzte die Teilnehmer des Symposiums in einem kleinen Experiment zur Entscheidungsfindung ins Staunen

versetzen: „Am besten, Sie tun so, als hätten sie selbst keine Ahnung von der Materie.“ Vom Schmunzeln bis zur Selbstbetroffenheit reichten die Reaktionen aus dem Publikum bei der Analyse einiger anonymisierter kieferorthopädischer Praxishomepages. Nicht nur die Empfehlungen für die Optimierung dieser netzbasierten Form der Patientenkommunikation fanden dankbare Zuhörer.

### Praxisalltag und Zertifizierung

Die praktische Integration der Kommunikationsempfehlungen in den kieferorthopädischen Praxisalltag und die gebührenrechtliche Würdigung des Gesprächsaufwandes waren das Thema des bayerischen Landesvorsitzenden Dr. Durlak. „Des Pudels Kern ist die Kerngebühr“ lautete die Zusammenfassung der gebührenrechtlichen Empfehlungen.

Ein zusätzliches Glanzlicht erhielt die Veranstaltung durch die „Geburt“ der „Initiative Sprechende Kieferorthopädie“. Vom bayerische Landesvorstand ins Leben gerufen, setzt sich die Initiative dafür ein, den Dialog zwischen Kieferorthopäden und Patienten zu optimieren und auch komplizierte me-

dizinische Sachverhalte laienverständlich und altersgerecht zu vermitteln.

Die Initiative führt ein markengeschütztes Logo, dessen Verwendung ausschließlich den Mitgliedern der Initiative gestattet ist. Die Mitgliedschaft ist an eine Zertifizierung gebunden. Diese erfolgt durch den bayerischen Landesvorstand über den Nachweis fachbezogener Fortbildung.

Die Bedeutung des Kommunikationsthemas für die kieferorthopädische Praxis unterstrichen die Teilnehmer des Symposiums eindrucksvoll dadurch, dass sie fast ausnahmslos die Mitgliedschaft in der Initiative beantragten. *.kfo*



Wer sich für die „Sprechende Kieferorthopädie“ zertifizieren lässt, ist berechtigt, dies auch mit dem schildfähigen Logo zu dokumentieren



**dentalline GmbH & Co. KG**  
Goethestr. 47  
75217 Birkenfeld  
T +49 (0) 72 31 . 97 81-0  
F +49 (0) 72 31 . 97 81-15  
M info@dentalline.de  
W www.dentalline.de